

Mit dem Rad sucht er seinen entführten Sohn



▲ **TOUR DER HOFFUNG**

Mehrere Tausend Kilometer ist der verzweifelte Vater schon durch England, Frankreich, Belgien und Deutschland geradelt

► **MELINDA** (48), Kens Ex-Frau, brachte den gemeinsamen Sohn außer Landes. Niemand weiß, wo sie und der Junge jetzt sind



GLÜCKLICHE ZEITEN
Ken Thompson mit seinem Sohn Andrew, den er jetzt seit drei Monaten in Europa sucht



Er hat viel Zeit zum Nachdenken. Stunde um Stunde zieht die Landschaft an Ken Thompson (56) vorbei. Der Australier durchfährt seit Mai 2010 per Rad ganz Europa auf der Suche nach seinem Sohn Andrew (5). 3500 Kilometer hat er bisher durch England, Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland zurückgelegt.

Immer mit dabei: ein Kuscheltier seines Sohnes. Und

eine unsichtbare Begleiterin: die Angst um seinen kleinen Andrew. „Meine Ex Melinda hat unser Kind entführt“, erklärt Ken verzweifelt. „Seitdem sind beide spurlos verschwunden.“

„Du wirst Andrew nie wiedersehen!“

Der Beginn eines Familiendramas: Glaubte der gelernte Feuerwehrmann zunächst, in Melinda (48) seine Traumfrau gefunden zu haben, bekamen die beiden in ihrer Ehe bald große Probleme: „Meine Frau hatte psychische Schwierigkeiten.“

Im Januar 2008 besucht Melinda ihren Bruder in Deutschland, nimmt Andrew mit – und kehrt nicht mehr zurück! Ken erhält einen Brief, in dem steht, dass Melinda die Scheidung will und er den Sohn nie wiedersieht.

MIT ANDREWS FOTO auf seinem Rad-Trikot erzählt Ken allen Menschen von seiner Suche nach seinem Sohn und bittet um Mithilfe

„Vor Gericht kämpfte ich um das Sorgerecht für meinen Sohn, bekam aber nur das Besuchsrecht. Ich hatte Angst, dass ihm etwas passieren könnte. Melinda musste dringend in psychologische Betreuung“, sagt Ken.

Die Polizei fahndet in 187 Ländern

Das Letzte, das er von seiner Ex und Andrew weiß: Sie stiegen in ein Flugzeug nach Frankfurt – dann verliert sich ihre Spur. Mittlerweile sucht die Polizei in 187 Ländern nach ihnen – ohne Erfolg.

Ken Thompson ist das zu wenig. Er glaubt: Melinda ist mit Andrew bei Freunden in Europa untergetaucht! Weil er ohne sein Kind nicht leben kann, kündigte der 56-Jährige vor drei Monaten seinen Job. Seitdem radelt er auf der verzweifelten Suche nach seinem Kind quer über unseren Kontinent, um möglichst vielen Menschen von Andrew zu erzählen und vielleicht Hinweise zu bekommen, wo er sich aufhalten könnte. „Ich werde niemals aufgeben, meinen über alles geliebten Sohn Andrew zu suchen!“

VERMISSTE KINDER

JEDES JAHR gehen bei der deutschen Polizei rund 50 000 Vermisstenanzeigen ein, die allein Kinder und Jugendliche betreffen. 98 Prozent davon sind so genannte Ausreißer. Kindesentzug – wie in Andrews Fall – findet in Deutschland ca. 500 Mal pro Jahr statt. Meistens sind das jedoch Fälle aus binationalen Ehen. Hilfe gibt's bei der Zentralen Behörde in Bonn, Tel.: 0228/41040

